

Ralf G. Nemecek

# FUN ECONOMY®

made by inspired people

Mit einem Vorwort von Dr. Petra Klapps



www.**Business**Village.de

## Vorwort von Dr. Petra Klapps

In der heutigen Zeit spielt Profit eine herausragende Rolle und der Mensch, der diesen Profit erbringen soll, eine untergeordnete. Es soll immer höher, weiter und schneller gehen, und bei all dem haben wir unsere ureigenen Werte völlig aus den Augen verloren. Druck und Leistungsanspruch bestimmen unser Leben ebenso wie existentielle Ängste vor Arbeitsplatzverlust und Armut, und wir haben das Gefühl, all den an uns gestellten Anforderungen nicht zu genügen. Werte aus der Werbung haben die ursprünglichen ersetzt; so wird uns suggeriert, dass wir jung sein müssen, schlank, sportlich fit und gutaussehend. Wir haben gelernt, uns und andere ständig zu bewerten und ebenso bewertet zu werden.

Doch das, was wir alle so dringend brauchen, ist das Wiederentdecken und Leben unserer höchsten Werte und unserer Fähigkeiten, Talente und Träume. Denn wer weiß, was für ihn Lebensfreude bedeutet und wo seine Ressourcen liegen, der ist auch in der Lage, seine Berufung zu finden und ihr zu folgen. Wer seine Fähigkeiten und Talente mit Freude und Humor lebt, erlangt Leichtigkeit und Vitalität. Er ist motiviert zu geben und findet kreative Lösungen. Erfolg stellt sich geradezu von selbst ein.

Ein Wandel hin zu wahren Werten beginnt damit, sich selbst und damit auch andere nicht mehr zu bewerten, sondern sich selbst und andere mit allen Facetten – auch den Ecken und Kanten, den Licht- und Schattenseiten – anzunehmen, zu respektieren und wert-zu-schätzen.

Gelebte Lebendigkeit lässt inneren Reichtum wachsen und vertreibt inneren Mangel.

Es ist an der Zeit, dass auch Unternehmen ihre Mitarbeiter nicht mehr nur als instrumentalisierte Leistungsträger betrachten, sondern als befähigte Individuen – vom Chef bis hin zur Putzfrau. Ich wünsche mir eine Welt, in der es möglich ist, dass Menschen mit all ihrem Potenzial ganz authentisch leben und arbeiten können und auch in Wirtschaftsunternehmen entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt werden. Welch eine wunderbare Vorstellung, in Firmen Menschen zu sehen, die voll strahlender Gesundheit und mit leuchtenden Augen bereits morgens zur Arbeit kommen und mit Freude und Kreativität humorvoll ihrer Tätigkeit nachgehen. Welch eine neue Bedeutung bekommt dann Frei-Zeit!

Ralf G. Nemecek ist es auf einzigartige Weise gelungen, in lebendiger Sprache ein Bild zu zeichnen von Lebens-, Arbeits- und Unternehmensformen, in denen Menschen ihr Potenzial nicht mehr nur in ihrer „freien“ Zeit leben, sondern immer frei sind, ihre Talente und Fähigkeiten zu leben. Möge die FUN ECONOMY wachsen und gedeihen!

*Petra Klapps*



Dr. Petra Klapps

Leiterin des Kolibri-Institutes  
Köln

Ärztin, Trainerin und Coach,  
Pantomime und Clown

[www.kolibri-institut.de](http://www.kolibri-institut.de)

## der Umgang mit diesem Buch

Unsere Wirtschaft ist so bunt und vielfältig geworden, dass allgemeingültige Aussagen über Arbeit, Arbeitsplätze, Branchen, Dienstleistungen, Produkte und Unternehmen gar nicht mehr möglich sind. So sind die Inhalte des Buches keine verbindlichen Theorien oder Wahrheiten, sondern sie entspringen der Erfahrungswelt des Autors. Statt festgefahrene Verhaltensvorgaben bietet Ihnen FUN ECONOMY eine Vielzahl unterschiedlicher Ideen, Sichtweisen und Impulse, durch die Sie sich individuell in ihrem Denken und Handeln inspirieren lassen können!

### **FUN ECONOMY ist ein Leuchtfener!**

In vielen Bereichen unseres heutiges Geschäftslebens haben wir vergessen, was uns wirklich glücklich macht und uns mit Freude erfüllt! FUN ECONOMY reaktiviert unsere Lebensfreude und bringt uns dazu, vieles mit unserem Herzen zu betrachten und dementsprechend zu handeln. Wenn Sie nur mit einer kleinen Idee des Buches starten, dann übernehmen wir als Verlag keine Haftung für mögliche Folgen und Spätfolgen, wie zum Beispiel tiefgreifende Glücksgefühle, nichterklärbare Eingebungen oder ekstatische Arbeitslust.

### **FUN ECONOMY ist ein Herztonverstärker!**

Veränderung geschieht nicht von heute auf morgen, sondern ist immer ein Prozess. Deshalb ist dieses Buch so aufgebaut, dass Sie es als begleitenden Katalysator nutzen können. Einen Katalysator, den Sie immer wieder zur Hand nehmen können, wenn Sie zweifeln, ratlos oder hoffnungslos sind. Sie können ihn immer herholen, wenn Sie Inspiration suchen, Blockaden lösen oder neuen Mut fassen möchten. Sei es für Ihre eigene Karriere, Ihre Arbeit im Team oder auf der Ebene Organisation! Egal wie oft Sie ein Kapitel lesen, es bringt Sie mit Sicherheit immer wieder auf neue Gedanken und Lösungsansätze für die momentane Situation!

### **FUN ECONOMY ist ein Wegbegleiter!**

**Viel Spaß beim  
Nachdenken, Hineinfühlen, Schmunzeln, Lachen,  
Weinen, Nachspüren, Wundern und Umsetzen!**

Wir wünschen Ihnen  
so viel Spaß mit FUN ECONOMY,  
wie wir ihn beim Produzieren  
und Verlegen haben - eine Menge!

Ihr BusinessVillage Verlag  
Verlag für Managementliteratur

# Inhaltsübersicht



## 1. die FUN ECONOMY

- 1.1 die Idee der FUN ECONOMY
- 1.2 made by inspired people
- 1.3 wo wir stehen
- 1.4 Tauschbörse Leben
- 1.5 Sperrzone Arbeitswelt

**... mehr ab Seite 12**



## 2. Bremsen und Motoren des Wandels

- 2.1 Wandel in Richtung FUN ECONOMY
- 2.2 gegen meets für
- 2.3 Schonhaltung meets Haltung
- 2.4 Wertungsdrang meets Wertschätzung
- 2.5 Müssen meets Dürfen

**... mehr ab Seite 36**

## 3. Wertewandel

- 3.1 Werte im Wandel
- 3.2 Zufriedenheit
- 3.3 Wert geben
- 3.4 Zeit als Wert
- 3.5 Fun Buying

**... mehr ab Seite 54**



## 4. Paradigmenwandel

- 4.1 die Welt ist eine Scheibe
- 4.2 Geldverdienen ist ein Darf
- 4.3 Erfolg darf leicht sein
- 4.4 Win-Win
- 4.5 Business ist ein Spiel

**... mehr ab Seite 88**



## 5. FUN ECONOMY auf der Ebene Mensch

- 5.1 Berufung - was ist das?
- 5.2 Beruf - Berufung
- 5.3 Geld oder Leben?
- 5.4 Unterüberforderung
- 5.5 Ifs, Whens und Buts

... mehr ab Seite 102



## 6. FUN ECONOMY auf der Ebene Team

- 6.1 Service als Lifestyle
- 6.2 Mitleid braucht keiner
- 6.3 Mitgefühl braucht jeder
- 6.4 die böse Firma
- 6.5 einen Job haben

... mehr ab Seite 164



## 7. FUN ECONOMY auf der Ebene Organisation

- 7.1 im Überblick
- 7.2 lebendig oder nicht lebendig
- 7.3 mechanistisch geführte Unternehmen
- 7.4 die Versöhnung
- 7.5 Hot Talents

... mehr ab Seite 204

## 8. FUN ECONOMY in Bewegung

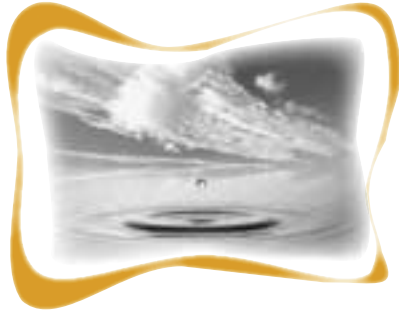
- 8.1 join the critical mass - be inspired
- 8.2 FUN ECONOMY Services & More
- 8.3 Kooperationspartner des Autors
- 8.4 Dankeschön
- 8.5 über Ralf G. Nemecek

... mehr ab Seite 266



**FUN ECONOMY - made by inspired people**

# 1.



- 1.1 die Idee der FUN ECONOMY
- 1.2 made by inspired people
- 1.3 wo wir stehen
- 1.4 Tauschbörse Leben
- 1.5 Sperrzone Arbeitswelt
- 1.6 Work-Life-Balance
- 1.7 kaum auszuhalten
- 1.8 Spaß und Wirtschaftlichkeit
- 1.9 Menschenbranche
- 1.10 hard work – heartwork – artwork
- 1.11 Künstlerseelen und Natur
- 1.12 Spaß als Dreh- und Angelpunkt
- 1.13 Resonanz
- 1.14 eine Idee, deren Zeit gekommen ist

## die FUN ECONOMY

## 1.1 die Idee der FUN ECONOMY

Unsere heutige Wirtschaft wird auf eine grundlegende Art und Weise von Maschinen gestaltet und ist überwiegend auf einen einzigen Wert ausgerichtet: Geld verdienen um des Geldverdienens willen. Sie ignoriert die Menschlichkeit und verdrängt die steigende Umweltproblematik!

Wenn wir die Herausforderungen unserer Zeit wirklich meistern wollen, dann sind unter anderem drei Dinge erforderlich: Ein Paradigmenwandel, ein Wertewandel und die Wiederentdeckung dessen, was natürlich ist und Freude macht! Es gibt Formen des Wirtschaftens, die das Leben achten und in all seinen Facetten bejahen. Um diese Möglichkeiten zusammenzufassen, wurde der Begriff FUN ECONOMY geprägt.

Die FUN ECONOMY gab es schon vor Hunderten von Jahren, es gibt sie jetzt in diesem Moment und es wird sie morgen und übermorgen geben. Sie wird immer dann gelebt, wenn

- ... Menschen ihre Talente und Fähigkeiten einsetzen.
- ... Menschen einander in Freude unterstützen und fördern.
- ... geschäftliche Transaktionen auf Win-Win basieren.
- ... Profit, menschliches Wachstum und ökologische Nachhaltigkeit gleichwertig nebeneinander stehen.
- ... Menschen einander wertschätzen und nicht verurteilen.
- ... Menschen verantwortlich denken und handeln.
- ... Menschen authentisch und wahrhaftig sind.

Am Ende unseres Lebens werden wir uns nicht fragen, wie viel Geld wir verdient haben oder wie viele Orden und Pokale wir errungen haben. Am Ende zählt die Liebe, das Mitgefühl, das Engagement, am Ende zählt die eigene Integrität.

## 1.2 made by inspired people

“Wo ein  
Begeisterter steht, ist  
der Gipfel der Welt.”

*Joseph von Eichendorff*

### Und wo inspirierte Menschen unterwegs sind, wächst und gedeiht die FUN ECONOMY.

Wir alle tragen die Verantwortung, was aus uns, unseren Kindern und der Natur wird. Wenn wir inspiriert sind, haben wir die Kraft und den Mut, für unsere Werte einzutreten, neue Wege zu beschreiten, gegen den Strom zu schwimmen und ohne Zustimmung der Masse zu denken und zu handeln. Wenn wir inspiriert sind, dann folgen wir unserem Herzen, dann vertrauen wir darauf, was unsere Intuition uns mitteilt.

Hier ist Ihr Gefährte, der Sie durch das Buch und den Berufsalltag begleitet, begeistert und inspiriert: **Hörnchen**



Hörnchen ist die Verkörperung der Lebensfreude, der Leichtigkeit, der Inspiration und des wertschätzenden Miteinanders.

Hörnchen symbolisiert durch seine 8-samkeits-Hörnchen die menschliche Fähigkeit, Dinge wahrnehmen zu können, die man weder sehen, noch anfassen, noch riechen, noch hören, noch schmecken kann. Diese 8-samkeits-Hörnchen dienen auch dazu, andere Menschen wirklich in ihrer Einzigartigkeit und Großartigkeit wahrzunehmen.

So wie wir Menschen hat auch Hörnchen eine Vielzahl von Stimmen in seinem Kopf, die ihm das Leben nicht immer leichter machen.

Hin und wieder werden Sie beim Lesen des Buches von drei unterschiedlichen Stimmen unterbrochen. Damit Sie wissen, von wem Sie gestört und manchmal auch verstört werden, stellen sich diese Stimmen gleich einmal vor:



**Hallo, ich bin Mr. Seeblack.**

Auch wenn alle anderen blauäugig nach vorne schauen, lasse ich mich nicht beirren, sondern behalte in den jeweiligen Situationen den klaren Blick für die Schwierigkeiten und die Ausweglosigkeit.



**Hallo, ich bin Mr. Yesbut.**

Ich bin grundsätzlich für Neuerungen und Veränderungen, aber ich erkenne sehr schnell auch die vielen Gründe, die gegen ein Unterfangen sprechen, und halte mich und andere deshalb lieber zurück.



**Hallo, ich bin Mr. Whynot.**

Ich bin aufgeschlossen für Neues. Ich sehe sowohl die Risiko als auch die Chancen. Wenn mich eine Idee anspricht, dann mache ich mir Gedanken über die mögliche Umsetzung.

Und vielleicht war diese Vorstellung auch gar nicht nötig, da Sie diese Stimmen längst kennen :-)

## 1.3 wo wir stehen

### **Vieles von dem, was wir heute als normal hinnehmen, ist nicht natürlich!**

Es ist normal, dass wir acht Stunden ohne Bewegung vor einem Computer sitzen, aber nicht natürlich. Es ist normal, dass Menschen mit einem ernsten, angestregten Gesichtsausdruck arbeiten, aber nicht natürlich.

Es ist normal, dass auf den Straßen der Teufel los ist und Tonnen von umweltschädlichen Abgasen in die Luft geblasen werden, aber nicht natürlich. Es ist normal, dass die Ozonschicht, die unseren Planeten umgibt, immer durchlässiger wird, aber nicht natürlich. Es ist normal, dass Frauen mit Kindern und ältere Menschen schwer einen Job bekommen, aber nicht natürlich. Es ist normal, dass wir immer mehr Medizin und immer weniger Gesundheit haben, aber nicht natürlich. Es ist normal, dass wir immer mehr Geld ausgeben und immer weniger genießen, aber nicht natürlich. Es ist normal, dass wir immer mehr Kicks in unser Leben ziehen und immer weniger Lebensfreude empfinden, aber nicht natürlich ...

### **Und vieles von dem, was natürlich für uns Menschen ist, ist heutzutage nicht normal!**

Kein Baby kommt mit mieser Laune oder einem genervtem Gesichtsausdruck zur Welt. Wenn seine Grundbedürfnisse gedeckt sind, dann können wir direkt erleben, dass die wahre menschliche Natur, der wahre Selbstaussdruck, gekennzeichnet ist von Freude und Zufriedenheit, von Leichtigkeit und abenteuerlicher Neugierde. Wir könnten auch als Erwachsene so vieles tun, was uns diese Natürlichkeit erhält, tun es aber nicht, weil es nicht normal ist.

Vieles, was für uns Menschen natürlich ist, haben wir aus dem Blickfeld verloren. Wären uns die Konsequenzen unseres normalen, aber nicht natürlichen Denkens und Handelns bewusst, würden wir kaum so weitermachen, wie wir es bisher getan haben! Wenn wir uns bewegen wollen, ist es wichtig, zu erkennen, wo wir stehen.

**Hier einige Fragen, die sich jeder Einzelne stellen kann:**

Habe ich Freude an meiner Arbeit?

Kann sich der Künstler in mir austoben und entfalten?

Schenkt mir meine Arbeit Energie?

Fördert meine Arbeit meine Gesundheit?

Unterstützt meine Arbeit die Arbeit anderer?

Steigert meine Arbeit die Lebensqualität anderer?

Erleben andere Menschen das Ergebnis meiner Arbeit als Freude?

Dient meine Arbeit dem Allgemeinwohl?

Komme ich nach der Arbeit zufrieden nach Hause?

Ist meine Arbeit umweltfreundlich?

Ist meine Arbeit eine Bereicherung für kommende Generationen?

## 1.4 Tauschbörse Leben

Viele Menschen dealen mit dem Leben auf eine seltsame Art und Weise:

Tausche Hobbys gegen gutbezahlten Job.

Tausche Lebendigkeit gegen Haus.

Tausche Berufung gegen Sportwagen.

Tausche Freunde gegen Pokale.

Tausche Gesundheit gegen Prestige.

Tausche ...

Und auch im großen Stil dealen wir mit dem Leben auf eine seltsame Art und Weise:

Tausche Regenwald gegen Profit.

Tausche saubere Gewässer gegen Profit.

Tausche Ozonschicht gegen Profit.

Tausche Arbeitsplätze gegen Profit.

Tausche Menschenwürde gegen Profit.

Tausche ...

Seltsam deshalb, weil diese Tauschgeschäfte uns alle langsam aber sicher umbringen, egal ob wir dabei sterben oder nicht!

## 1.5 Sperrzone Arbeitswelt

Spaß in der Freizeit? Jaaa. Spaß in der Familie? Jaaa. Spaß mit Freunden? Jaaa.

Und in den vielen Stunden, in denen wir arbeiten? Wie steht es hier um unsere Lebensqualität und unsere Lebensfreude?



**Mr. Yesbut:**  
Ja, aber im Berufsleben ist einfach Seriosität und Ernsthaftigkeit angesagt, es geht ja schließlich ums Geldverdienen.



**Mr. Seeblack:**  
Eben, das ist kein Spielplatz für Erwachsene.



**Mr. Whynot:**  
Und was waren die schönsten Momente Ihrer Karriere, Mr. Seeblack?



**Mr. Seeblack:**  
Hm. Das war meine Beförderung zum Abteilungsleiter.



**Mr. Whynot:**  
Warum wurden Sie befördert?



**Mr. Seeblack:**  
Das hat mit dem damaligen Asienauftrag zu tun. Ich hatte einfach ein gutes Händchen mit unseren japanischen Geschäftspartnern. Bereits am dritten Tag der Verhandlungen sind wir anschließend miteinander in eine Karaokebar zum Falschsingen gegangen. Das war ein Spaß. Ups.

## 1.6 Work-Life-Balance

Viele Menschen verstehen unter dem Begriff Work-Life-Balance, dass sie mit dem Entspannen in der Freizeit den Ausgleich schaffen zum anstrengenden, auslaugenden Berufsleben. Sie fühlen sich zwischen dem Stress im Job und den privaten Vergnügungen hin- und hergerissen. Sie wollen eine ausgewogene Work-Life-Balance, koste es, was es wolle!

Und dennoch bleiben die Wünsche selbst nach dem x-ten Moorbad, der soundsovielten Treckingtour und dem alljährlichen Aufenthalt im Wellness-Hotel immer noch die gleichen:

Ich möchte mich richtig freuen können.  
 Ich möchte motivierter sein.  
 Ich möchte meine Weiblichkeit mehr leben.  
 Ich möchte meine Männlichkeit mehr leben.  
 Ich möchte mich auch mal schwach fühlen dürfen.  
 Ich möchte mehr auf meine Intuition hören können.  
 Ich möchte mit meinen Ängsten umgehen können.  
 Ich möchte mich nicht alleingelassen fühlen.  
 Ich möchte gelassener sein.  
 Ich möchte mehr Urlaub.

...

Wenn wir uns im Job verstellen und nicht wir selbst sind, dann werden wir nie das erreichen, was uns eine gesunde Work-Life-Balance verspricht.

Wenn wir ständig versuchen, etwas Tolles darzustellen und uns verstellen, um etwas Bestimmtes zu erreichen oder bestimmten Menschen zu gefallen, dann verlieren wir unsere Lebensfreude und unsere Lebenskraft!

Sind wir dagegen authentisch und äußern unsere Wünsche und Ängste, dann wird uns ein Burn-out nur schwer einholen können!

Sich zu verstellen, kostet Kraft und trennt uns von unserem wahren Selbst. Selbstständig im Denken und Handeln zu sein, bedeutet ständig man selbst zu sein! Das ist viel entspannter, einfacher und macht wesentlich mehr Spaß. Wenn wir uns erlauben, authentisch zu sein, kann auch der Arbeitsplatz ein Ort für Entspannung und innere Ausgeglichenheit sein!

## 1.7 kaum auszuhalten

Stellen wir uns vor, wir wachen eines Morgens auf und bei dem Gedanken, wenig später zur Arbeit zu fahren, macht sich ein Gefühl der Vorfreude in uns breit. Ja, wir freuen uns auf unsere Kollegen. Ja, wir freuen uns auf unseren Chef. Ja, wir freuen uns auf unsere Kunden. Wir freuen uns darauf, ganz wir selbst zu sein, ohne uns zu verbiegen oder Masken zu tragen.

Stellen wir uns vor, wir gehen auf dem Weg zur Arbeit noch zum Bäcker und werden schon beim Betreten des Ladens mit einem ehrlichen Lächeln und einem freundlichen „Guten Morgen“ begrüßt. Und stellen wir uns vor, dass uns diese Art der Begrüßung nicht überrascht, es ist eben wie jeden Morgen.

Stellen wir uns vor, dass wir zu unserem Arbeitsplatz kommen und von lauter freundlichen Blicken und herzlichen Hallo's begrüßt werden.

Stellen wir uns vor, dass wir den ganzen Tag unsere Talente und Fähigkeiten voll ausleben und alles, was wir tun, als Service für andere empfinden. Stellen wir uns vor, dass wir den ganzen Tag damit verbringen, anderen Menschen ein Leuchten in die Augen zu zaubern. Stellen wir uns vor, dass wir neugierig und phantasievoll alle Herausforderungen annehmen und im Team mit anderen meistern! Stellen wir uns vor, wir liegen am Ende des Tages in unserem Bett und denken: Was war das für ein wundervoller Tag!

**Könnten wir so viel Freude aushalten?**

## 1.8 Spaß und Wirtschaftlichkeit

Noch immer gibt es Menschen, die den Zusammenhang zwischen Spaß und dem wirtschaftlichen Erfolg nicht wahrhaben wollen! Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten werden Spaß und Humor schnell als Luxus abgestempelt und beiseite gestellt.

Doch Spaß und Wirtschaftlichkeit sind kein Entweder-oder.

Zwischen Spaß und Wirtschaftlichkeit gibt es eine lebenswichtige Synthese. Spaß und Wirtschaftlichkeit miteinander verbunden ergibt die FUN ECONOMY!

Gut gelaunte Mitarbeiter, die Spaß an ihrem Job haben, sind ein mächtiger Erfolgsfaktor.

Eine menschenorientierte Unternehmensführung wird zukünftig den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg prägen! Denn wer in eine humorvolle und wertschätzende Arbeitsatmosphäre investiert, der wird Mitarbeiter gewinnen, die sich kreativ und mit Leidenschaft für die Firma einsetzen.

Wer es schafft, die Arbeitsplätze in Wohlfühlorte für menschliches Wachstum zu wandeln, dem gehört die Zukunft! Denn die Mitarbeiter sind es, die ein Unternehmen mit ihrer Innovationskraft, ihrem Ideenreichtum und ihrer Leistungsfreude voranbringen.

Spaß zieht engagierte Mitarbeiter an!  
Spaß hält engagierte Mitarbeiter im Unternehmen!  
Spaß senkt die Arbeitsausfälle!  
Spaß hilft zwischenmenschliche Probleme zu lösen!  
Spaß steigert die geistige Flexibilität!  
Spaß hilft weitsichtiger und komplexer zu denken!  
Spaß fördert die Kreativität und führt zu neuen Lösungen!  
Spaß zieht Geschäftspartner an!  
Spaß zieht Kunden an!

...

Nach einer Studie der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz stehen über die Hälfte aller Krankmeldungen in Zusammenhang mit Stress am Arbeitsplatz. Die Folgekosten werden auf über 250 Milliarden Euro in der EU geschätzt.

Laut neusten Umfragen sind in unserer hochtechnisierten Welt nur noch 15% der Menschen in Deutschland am Arbeitsplatz motiviert.

**“Humor  
ist der Knopf, der  
verhindert, dass uns  
der Kragen platzt.”**

*Joachim Ringelatz*

### **Spaß ist der High Touch, den unsere High Tech Welt so sehr braucht.**

Immer mehr Firmen setzen auf die Querverbindung zwischen Humor, Kreativität und Produktivität. Wer sich zum Beispiel bei der erfolgreichen US-Fluggesellschaft Southwest Airlines um einen Job bewirbt, wird bereits im Vorstellungsgespräch nach seinem Sinn für Humor befragt und wie er zu einer freudvollen Arbeitsatmosphäre beitragen will. Wem dazu nichts einfällt, der kommt nicht in die engere Wahl!

**“Spaß  
und Lachen sind  
unerlässliche Vorausset-  
zungen für gutes Program-  
mieren. Die Leute müssen  
Quatsch machen dürfen.”**

*Linus Torvalds,  
Begründer der Linux-Software*

Bei einem lächelnden Gesicht werden nur 17 Muskeln beansprucht und bei einem ernsten Gesicht 43 Muskeln. Ein mürrisches Gesicht baut also Spannungen auf und stört den Energiefluss.

Mehrere mürrische Gesichter im Team bauen zwischenmenschliche Spannungen auf und stören den Arbeitsfluss.

In der heutigen Spaßgesellschaft kann einem oft das Lachen vergehen. Man wird mit Informationen zugeballert und zum Lachen genötigt. Echtes, herzhaftes Lachen ist spontan und stellt sich dann ein, wenn wir den Ernst des Lebens relativieren und uns erlauben, Mensch zu sein.

„Lachen ist gesund!“, „Lachen ist die beste Medizin!“ Diese alten Volksweisheiten lassen sich inzwischen auch wissenschaftlich bestätigen. Die Gelotologie (Wissenschaft vom Lachen) belegt, welche positiven physiologischen, psychischen und sozialen Auswirkungen das Lachen hat und empfiehlt lachfördernde Maßnahmen überall da, wo Leid, Stress und schlechte Laune vorherrschen.

Das lateinische Wort humor bedeutet Feuchtigkeit, bedeutet Saft. Wo immer es humorvoll zugeht, sind wir Menschen befreit, unsere Sinne beflügelt und Ideen fließen. Spaß und Humor setzen die schöpferischen Kräfte der Mitarbeiter frei und ebnen den Weg für ungeahnte Ergebnisse.

## 1.9 Menschenbranche

Ganz gleich in welcher Branche wir arbeiten, wir arbeiten alle in der Menschenbranche.

Ob Business-to-Business oder Business-to-Customer, es ist immer Human-to-Human!

Menschen halten uns nicht von der Arbeit ab, Menschen sind unsere Arbeit! Menschen sind nicht nur Mittel zum Zweck, Menschen sind unsere Arbeit! Menschen erschweren nicht unsere Arbeit, Menschen sind unsere Arbeit!

Wir wollen, dass andere Menschen etwas für uns tun oder uns etwas geben, wollen uns aber nicht wirklich mit ihnen auseinandersetzen.

Viele Verkäufer wollen das Geld der Kunden, der Kunde als Mensch interessiert sie nicht.

Viele Führungskräfte wollen von ihren Mitarbeitern top Arbeitsleistung, der Mitarbeiter als Mensch interessiert sie nicht.

Viele Selbstständige wollen, dass andere Unternehmer sie weiterempfehlen, der Unternehmer als Mensch interessiert sie nicht.

Viele Angestellte wollen von ihren Kollegen wirksam entlastet werden, der Kollege als Mensch interessiert sie nicht.

Viele Angestellte erwarten von ihrem Chef einen perfekten Führungsstil, der Chef als Mensch interessiert sie nicht.

Alle sind nur auf sich selbst und ihren eigenen Vorteil fixiert. Sie begegnen den Menschen in ihrem Umfeld, knüpfen aber keine Verbindung zu ihnen. Es ist, als wären für sie andere Menschen nur Input-Output-Maschinen.

Doch wir sind alle in der Menschenbranche. Wie gut wir mit anderen Menschen zurechtkommen, wie viel wahrhaftige Verbindungen wir zu anderen Menschen aufbauen, bestimmt maßgeblich unseren Erfolg in der Arbeit!

Es lohnt sich also immer wieder aufs Neue, sich neben der Frage „Was ist unsere Arbeit?“ auch die Frage zu stellen „Wer ist unsere Arbeit?“

## 1.10 hard work – heartwork – artwork

Wenn jeder Mensch beruflich das tun würde, was er von Herzen gerne macht, dann würde unsere Wirtschaft anders aussehen. Wir hätten andere Arbeitsmodelle, individuellere Produkte, individuellere Dienstleistungen, andere Wertvorstellungen, andere Paradigmen, wir hätten dann großflächig die FUN ECONOMY.



Ich möchte diesen wundervollen Satz von Goethe etwas modifizieren: Die Menschheit wird erst glücklich sein, wenn alle Menschen ihre Künstlerseelen ausleben, das heißt, wenn allen ihre Arbeit Freude macht.

Ja, jeder von uns ist bereits ein Mozart in irgendetwas! Ausnahmslos jeder! Die Frage ist, ob wir diesen Mozart in uns zum Leben erwecken oder verkümmern lassen, das heißt ob wir unsere höchstpersönlichen Talente leben oder ignorieren!

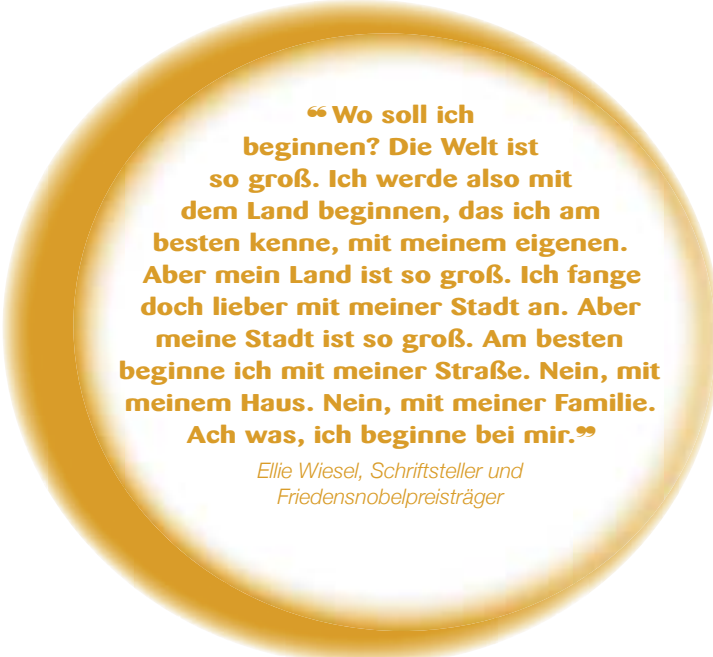
Doch derzeit wird unsere Wirtschaft auf eine grundlegende Weise von Maschinen gestaltet und ist überwiegend auf einen einzigen Wert ausgerichtet: Geld verdienen um des Geldverdienens willen. Produktivität und Effizienz stehen an oberster Stelle.

Wir haben es also zugelassen, dass wir in einem Umfeld arbeiten, in dem es für unsere Künstlerseelen nicht leicht ist, mit unserer Berufung von heute auf morgen auch den Lebensunterhalt zu verdienen. In einem Umfeld, in dem es nicht normal ist, dass Talente und Berufungen gelebt werden.

Ein Umfeld zu schaffen, das uns darin fördert, unserer Berufung zu folgen und unser volles Potential zur Entfaltung zu bringen, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben! Die Aufgabe von jedem Einzelnen!

Viele von uns sind nicht bereit, den Weg in eine bessere Welt erst einmal für sich persönlich zu beschreiten, sprich bei sich anzufangen.

Doch bereits in dem Moment, in dem wir anfangen, mit dem Herzen zu arbeiten, verlassen wir die harte Arbeit und geben wir unseren Künstlerseelen Raum!



**“Wo soll ich  
beginnen? Die Welt ist  
so groß. Ich werde also mit  
dem Land beginnen, das ich am  
besten kenne, mit meinem eigenen.  
Aber mein Land ist so groß. Ich fange  
doch lieber mit meiner Stadt an. Aber  
meine Stadt ist so groß. Am besten  
beginne ich mit meiner Straße. Nein, mit  
meinem Haus. Nein, mit meiner Familie.  
Ach was, ich beginne bei mir.”**

*Ellie Wiesel, Schriftsteller und  
Friedensnobelpreisträger*

## 1.11 Künstlerseelen und Natur

Menschen, die ihre Künstlerseele ausleben sind kreativer, leistungsstärker und mit sich und anderen Menschen zufriedener als Menschen, die sich durch irgendeinen Job beißen um des Geldes willen.

Das Leben liebt zufriedene Menschen, die vertrauensvoll ihrer Berufung folgen. Zufriedene Menschen gehen mit der Umwelt und anderen Lebewesen respektvoll und wohlwollend um. Unzufriedene Menschen machen mehr kaputt und kümmern sich weniger um die Gemeinschaft und die Natur.

Die technischen Voraussetzungen für eine flächendeckende Ökologisierung sind schon lange bekannt und stehen zur Verfügung. Die ökologische Verkehrswende ist kein Hirngespinnst. Die solare Energiewende ist kein Traum. Der Wandel hin zu einer ökologisch nachhaltigen Umweltpolitik ist notwendig!

Dieser Wandel wird von vielen einzelnen Menschen vollzogen, die sich von innen heraus um die Gemeinschaft und die Natur kümmern. Von Menschen, die sich um ihre eigene seelische Gesundheit kümmern.

Das bedeutet, dass Umweltschutz und Seelenschutz miteinander verwoben sind. Dass wir nicht nur ein Umweltschutzdenken, sondern auch ein Seelenschutzdenken fördern müssen, wenn wir ökologische Nachhaltigkeit erreichen wollen.

Das bedeutet, dass eine gesunde Umwelt Menschen braucht, die Mensch sein dürfen. Menschen, die ihre Künstlerseelen nicht verleugnen und unterdrücken. Menschen, die Gefühle zulassen und von Herzen lachen.

Das bedeutet, dass eine gesunde Umwelt seelisch gesunde Menschen braucht und umgekehrt!



**Mr. Seeblick:**

Die Natur wurde schon lange auf dem Altar der Profitgier geopfert. Da kann man nichts mehr machen.



**Mr. Whynot:**

Unser Wissen über die Regenerationsfähigkeit und die Entwicklungsmöglichkeiten der Natur ist sehr begrenzt. Unser Einfluss zählt also weiterhin.

## 1.12 Spaß als Dreh- und Angelpunkt

Wann gehen wir **freiwillig** arbeiten?  
Wenn es Spaß macht!

Wann tun wir **freiwillig** etwas für unsere Gesundheit?  
Wenn es Spaß macht!

Wann unterstützen wir **freiwillig** andere Menschen?  
Wenn es Spaß macht!

Wann machen Kinder **freiwillig** ihre Hausaufgaben?  
Wenn es Spaß macht!

Wann bilden wir uns **freiwillig** weiter?  
Wenn es Spaß macht!

Wann machen wir **freiwillig** etwas für den Umweltschutz?  
Wenn es Spaß macht!

Wann setzen wir uns **freiwillig** für die Menschenrechte ein?  
Wenn es Spaß macht!

Wann ... ?  
Wenn es Spaß macht!

**Wir haben in vielen Bereichen unseres modernen Lebens vergessen, was wirklich Spaß macht, was uns wirklich erfüllt und Freude bereitet!**

Hier einige Dinge:

**Anerkennung, Wertschätzung, Dankbarkeit ausdrücken, Spiel, Spannung, fairer Wettkampf, schöpferisch sein, mitgestalten, an einem Strang ziehen, authentisch sein, experimentieren, entdecken, dazulernen, ...**

## 1.13 Resonanz

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und Gleichgewicht sind die sechs bekannten Sinne, durch die wir Informationen sammeln!

Was wäre, wenn es auf dieser Welt Informationen gäbe, die wir mit unseren sechs Sinnen nicht wahrnehmen können? Angenommen man brauchte 300 Sinne, um wahrzunehmen, was wirklich ist. Wären wir dann nicht teilweise unwissend, was die Wirklichkeit betrifft?

Und es gibt in dieser Welt Informationen, die wir mit unseren sechs Sinnen nicht wahrnehmen können:

Infrarotlicht, elektromagnetische Wellen, Mikrowellen, Gammastrahlen, Röntgenstrahlen, Radiowellen, ...!

Sind wir so vermessen, dass wir denken, dass es nur das gibt, was wir mit unseren sechs Sinnen wahrnehmen können?

Sind wir so vermessen, dass wir denken, dass es nur das gibt, was wir mit unseren heutigen Instrumenten erfassen können?



Es gibt Unternehmenskulturen, Arbeitsatmosphären, Werte, Paradigmen und verborgene Zusammenhänge, die wir aber nur dann wahrnehmen und entdecken können, wenn wir wach und 8-sam sind! Einzelne Menschen, Teams und ganze Organisationen produzieren ein Energiefeld, das Resonanz erzeugt und entsprechend der Qualität der Energie Kunden, Möglichkeiten, Ressourcen, ... und andere Menschen anzieht!

Dieses Resonanzprinzip beeinflusst in erheblichem Maße den persönlichen Erfolg, den Teamerfolg und den Unternehmenserfolg. Wie bewusst oder unbewusst wir uns dessen sind, hängt davon ab, wie sehr wir unsere 8-samkeits-Hörnchen ausgefahren haben!



## 1.14 eine Idee, deren Zeit gekommen ist

**Die heutigen ökonomischen Strukturen stehen nicht im Einklang mit der Natur.**

**Die heutigen ökonomischen Strukturen stehen nicht im Einklang mit der menschlichen Natur.**

Wir alle zahlen einen hohen Preis für die Art und Weise, wie wir unser Geschäftsleben gestalten! Wir engen uns ein, ignorieren das, was wir wirklich wollen und zahlen dafür mit unserer Lebendigkeit und unserer Gesundheit.

Jeder von uns wünscht sich in der Tiefe seines Herzens eine bessere Welt. Jeder träumt von einer intakten Natur, von mehr Frieden, mehr Fairness, mehr Lebensfreude, Mitgefühl und Liebe. Wir wünschen uns das für uns selbst, unsere Mitmenschen und unsere Kinder. Diesen Wunsch wieder ans Tageslicht zu bringen, bedeutet FUN ECONOMY in Aktion.

Wir neigen dazu, die Schuld für unsere wirtschaftlichen Umstände auf die Hochfinanz, die Politiker, die Automobilindustrie, die Ölmilliardäre, die Vorstände und Aufsichtsräte großer Konzerne zu schieben. Es ist verführerisch, nach einem Schuldigen zu suchen!

**Wir alle haben unsere Vergangenheit geprägt und werden unsere Zukunft prägen!**

Unser Denken und Handeln ist von Wertvorstellungen und Paradigmen beeinflusst.

Die meisten Menschen streben für sich nach Glücksgefühlen, Bequemlichkeit, Sicherheit, Profit und Macht. Nur wenige schauen über den eigenen Tellerrand hinaus.

**Wir sind so sehr auf uns und unsere Vorteile fixiert, dass wir verlernt haben, was wirklich Freude macht, was uns wirklich erfüllt!**

Wir verschanzen uns hinter unseren persönlichen Angelegenheiten und sehen sie getrennt von der Gemeinschaft und der Natur. Diese Trennung zu entlarven, bedeutet FUN ECONOMY in Aktion.

Die FUN ECONOMY ist eine Idee, die uns Menschen daran erinnert, wer wir sind, woher wir kommen und was uns im Leben wahrhaftig bereichert. Eine Idee, die jeden Einzelnen aufruft, sich zu beteiligen, sich für die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Eine Idee für eine bessere Welt. Eine Idee, die uns leiten kann, immer mehr den Menschen in den Mittelpunkt des Wirtschaftens zu rücken.

Wenn wir denken „Die FUN ECONOMY ist eine Idee, deren Zeit gekommen ist!“, dann wird das zu unserer Wirklichkeit!

Wenn die Idee der FUN ECONOMY nicht in dem Einzelnen wohnt, dann wohnt sie nirgendwo!

Regierungen, Kirchen und Organisationen wurden von Individuen erschaffen und werden von Individuen geführt. Länder sind eine Ansammlung von Individuen. Unsere heutige Wirtschaft wurde von Individuen erschaffen und wird von Individuen geführt.

### **Wir alle sind die Individuen! Wir sind die FUN ECONOMY!**

Es wird immer Menschen geben, die die Idee der FUN ECONOMY als unmöglich abtun, und andere, die die Idee sabotieren werden. Doch wenn die Zeit einer Idee gekommen ist, dann wird selbst der Widerstand gegen diese Idee die Idee stärken!

**Nehmen wir an, dass eine bestimmte Anzahl Firmen aktiven Umweltschutz betreibt, dann setzt sich diese Handlungsweise flächendeckend durch, egal ob per Gesetz oder per Verantwortungsgefühl.**

**Nehmen wir an, dass eine bestimmte Anzahl Menschen ihre Berufung lebt, dann werden früher oder später alle Menschen ihre Berufung leben, denn das ist dann der Normalzustand.**

# 2.

## Bremsen und Motoren des Wandels



- 2.1 Wandel in Richtung FUN ECONOMY
- 2.2 gegen meets für
- 2.3 Schonhaltung meets Haltung
- 2.4 Wertungsdrang meets Wertschätzung
- 2.5 Müssen meets Dürfen
- 2.6 Reparieren meets Kreieren
- 2.7 Beweismanie meets Abenteuerlust
- 2.8 Festhalten meets Loslassen
- 2.9 Suchen meets Entdecken
- 2.10 Zeigefinger meets Verantwortung
- 2.11 Schuld meets schuldlos
- 2.12 function follows form meets form follows function
- 2.13 Stagnation meets ADD

# 3.

## Wertewandel



- 3.1 Werte im Wandel
- 3.2 Zufriedenheit
- 3.3 Wert geben
- 3.4 Zeit als Wert
- 3.5 Fun Buying
- 3.6 Fun Selling
- 3.7 Mysterium Geld
- 3.8 Ruhm, Glamour und Medaillen
- 3.9 Einzigartigkeit
- 3.10 der Wert eines Menschen
- 3.11 Berufe und ihre Wertigkeit
- 3.12 Arbeitslosigkeit
- 3.13 Vorbilder
- 3.14 Orientierung und Sinn
- 3.15 Wertschöpfungskette
- 3.16 Preis- und Wertverlust
- 3.17 Rückkopplung
- 3.18 Wandel durch die Wahl des Geldflusses
- 3.19 Auf und Ab
- 3.20 Wachstum und Wachstum
- 3.21 Erfolg und Erfolg
- 3.22 natürlich Natur
- 3.23 Ethik und Ökonomie

# 4.



- 4.1 die Welt ist eine Scheibe
- 4.2 Geldverdienen ist ein Darf
- 4.3 Erfolg darf leicht sein
- 4.4 Win-Win
- 4.5 Business ist ein Spiel
- 4.6 es ist genug für alle da
- 4.7 Ideen bewegen die Welt
- 4.8 der Einzelne kann viel bewirken
- 4.9 die Welt ist eine Kugel



- |      |  |      |                                   |
|------|--|------|-----------------------------------|
| 5.1  | Berufung - was ist das?                    | 5.26 | Freiheit                          |
| 5.2  | Beruf - Berufung                           | 5.27 | Kreativität                       |
| 5.3  | Geld oder Leben?                           | 5.28 | aufrichtig sein                   |
| 5.4  | Unterüberforderung                         | 5.29 | integer sein                      |
| 5.5  | Ifs, Whens und Buts                        | 5.30 | verantwortlich sein               |
| 5.6  | BQ   | 5.31 | authentischer Selbstausdruck      |
| 5.7  | Angst vor sich selbst                      | 5.32 | auf die Plätze, fertig, los       |
| 5.8  | ja, ich habe Angst                         | 5.33 | made by me                        |
| 5.9  | Mut und Aktion                             | 5.34 | FUN ECONOMY Bewerbungen           |
| 5.10 | die eigene Berufung<br>entdecken und leben | 5.35 | Initiativbewerbung                |
| 5.11 | Entdeckungsfragen                          | 5.36 | zusätzliche Qualifikationen       |
| 5.12 | Übergänge meistern                         | 5.37 | Talentgutschein                   |
| 5.13 | Zeit und Geld                              | 5.38 | Schnuppern                        |
| 5.14 | das Hirn zermatern                         | 5.39 | aktives Networking                |
| 5.15 | dienen                                     | 5.40 | was kann ich für die anderen tun? |
| 5.16 | Leben vor dem Tod                          | 5.41 | Business Angels und Fun Angels    |
| 5.17 | menschliches Wachstum                      | 5.42 | ein guter Coach                   |
| 5.18 | unser Körper                               | 5.43 | Potenzialfalle                    |
| 5.19 | zum Lachen                                 | 5.44 | Umgang mit Paradoxien             |
| 5.20 | Masken und Rollen                          | 5.45 | Einstellung zum Leben             |
| 5.21 | verstecken                                 | 5.46 | es geht immer weiter              |
| 5.22 | aktive Hingabe                             |      |                                   |
| 5.23 | Neugier                                    |      |                                   |
| 5.24 | Intuition                                  |      |                                   |
| 5.25 | Intention                                  |      |                                   |



- |      |   |      |                          |
|------|---|------|--------------------------|
| 6.1  | Service als Lifestyle                         | 6.25 | Überraschungen           |
| 6.2  | Mitleid braucht keiner                        | 6.26 | du nein, ich ja          |
| 6.3  | Mitgefühl braucht jeder                       | 6.27 | Wahnsinnslob             |
| 6.4  | die böse Firma                                | 6.28 | Mensch sein lassen       |
| 6.5  | einen Job haben                               | 6.29 | Verurteilungen           |
| 6.6  | groß denken, groß sprechen,<br>groß behandeln | 6.30 | Toleranz und Anerkennung |
| 6.7  | Lebenskraft im Team                           | 6.31 | Feedback                 |
| 6.8  | Powerteams                                    | 6.32 | Erfolg und Zweck         |
| 6.9  | freudvolle Teamarbeit<br>entdecken und leben  |      |                          |
| 6.10 | jenseits von Schuld                           |      |                          |
| 6.11 | Angstfreiheit fördern                         |      |                          |
| 6.12 | schlechte Mitarbeiter                         |      |                          |
| 6.13 | nicht alles selber machen                     |      |                          |
| 6.14 | voneinander lernen                            |      |                          |
| 6.15 | Streitereien                                  |      |                          |
| 6.16 | Quelle des Erlebens                           |      |                          |
| 6.17 | Rechthaberei                                  |      |                          |
| 6.18 | hat statt ist                                 |      |                          |
| 6.19 | die eigene Zufriedenheit                      |      |                          |
| 6.20 | Lösungsmittel                                 |      |                          |
| 6.21 | Spaß ist ganz natürlich                       |      |                          |
| 6.22 | authentische Kommunikation                    |      |                          |
| 6.23 | miteinander sprechen                          |      |                          |
| 6.24 | miteinander spielen                           |      |                          |

# 7.

## FUN ECONOMY auf der Ebene Organisation



- 7.1 im Überblick
- 7.2 lebendig oder nicht lebendig
- 7.3 mechanistisch geführte Unternehmen
- 7.4 die Versöhnung
- 7.5 Hot Talents
- 7.6 am passenden Platz
- 7.7 Spaß vor Geld
- 7.8 mehr Zeit
- 7.9 FUN ECONOMY  
Stellenausschreibungen
- 7.10 Mütter und ältere Menschen
- 7.11 Berufungen unterstützen
- 7.12 lebendige Arbeitsmodelle
- 7.13 flexibler Umgang mit der Arbeitszeit
- 7.14 flexibler Umgang mit dem Arbeitsort
- 7.15 flexibler Umgang mit der Arbeitsweise
- 7.16 flexibler Umgang mit der Bezahlung
- 7.17 Patentrezepte
- 7.18 so oder so
- 7.19 lebendige Arbeitsmodelle entdecken und leben
- 7.20 Macht und Macht
- 7.21 absolute Aussagen
- 7.22 Krise und Macht
- 7.23 Transparenz
- 7.24 Vertrauenssache
- 7.25 Vertrauen ins Vertrauen
- 7.26 Vertrauen erzeugen
- 7.27 formell und informell
- 7.28 Beziehungsnetzwerke beleben
- 7.29 Partys und Feste
- 7.30 Anerkennungsfluss
- 7.31 Wertschätzung on the job
- 7.32 Unternehmenskultur
- 7.33 authentische Unternehmensdarstellung
- 7.34 Verkäufer im Unternehmen
- 7.35 Direktoren in der FUN ECONOMY
- 7.36 Gesundheit eines Unternehmens
- 7.37 funktionale Wohlfühlräume
- 7.38 bewegliche Köpfe und Körper
- 7.39 der Mensch im Mittelpunkt
- 7.40 neue Jobs in der FUN ECONOMY
- 7.41 hochindividualisierte Arbeitsplätze
- 7.42 Organisationsentwicklung
- 7.43 Nachhaltigkeit



- 8.1 join the critical mass - be inspired
- 8.2 FUN ECONOMY Services & More
- 8.3 Kooperationspartner des Autors
- 8.4 Dankeschön
- 8.5 über Ralf G. Nemecek
- 8.6 über BusinessVillage

# FUN ECONOMY<sup>®</sup>

[www.fun-economy.de](http://www.fun-economy.de)



## Neugierig auf Mehr ???

Sie haben im **FUN ECONOMY Shop** die Möglichkeit, **ohne Zusatzkosten** ihr Buchexemplar

- vom Autor handsigniert,
- auf Wunsch sogar mit persönlicher Widmung, zu erhalten.

Kreieren Sie für sich oder lieben Freunden bei uns Ihr individuelles Geschenkbuch!

Wenn Sie von der Idee der FUN ECONOMY inspiriert sind und teilhaben wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten gemeinsam den Wandel in Richtung lebensbejahender Wirtschaft voranzutreiben.

Auf ihre E-Mail freut sich Ulli Erckert - [support@fun-economy.de](mailto:support@fun-economy.de)